

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 78 (1991)  
**Heft:** 4: Philosophieren mit Kindern

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In der dritten und vierten Szene ging es um die Rolle, welche Mütter oder Väter in der Familie spielen. Mit unseren Fragen versuchten wir herauszuarbeiten, wie Kinder die Situation zu Hause und bei Freunden erleben, was sie davon halten und wie sie es allenfalls verändert haben möchten. Sehr deutlich wurde, was sich in unserer Gesellschaft leider noch immer viel zu stark abzeichnet: Die Väter nämlich kamen in den Äusserungen der Kinder zuerst kaum vor (wohl weil sie in der Tat auch nur selten zuhause sind), während die Mütter vor allem als gute Köchinnen, Aufgabenhelferinnen und Vermittlerinnen bei Streit auftraten.

«Wozu gibt es überhaupt Familien?» wollten wir zum Schluss noch von der Klasse wissen, und ob sie sich auch andere Formen des Zusammenlebens vorstellen könnten. Muss es immer so sein, dass Väter von ihrer Arbeit beinahe aufgefressen werden? Sollen Mütter sich wirklich nur auf Kinder und Herd fixieren lassen? Brauchen Kinder die Grosseltern in der Nähe? Wäre es für sie wünschenswerter, viele oder wenige Geschwister zu haben? Wie müssten die Wohnverhältnisse aussehen? Und schliesslich: Wenn wir uns Veränderungen in den Beziehungen wünschen, was könnten wir selber dazu beitragen...?

Philosophieren mit den Kindern gibt mir die Möglichkeit, nicht nur den Schulalltag mit ihnen zu erleben, sondern vermehrt auch den Sinn und Zweck unseres gemeinsamen Tuns zu hinterfragen. Ich erfahre dabei, dass Kinder schon eine ganze Menge über das Leben zu erzählen haben, und ich darf an ihren Erfahrungen, ihren Ansichten, ihren Gefühlen teilhaben. Es entlastet mich von der einseitigen Aufgabe, als Lehrer immer nur Wissensvermittler sein zu müssen. Beim Philosophieren darf ich auch selber zum Fragenden werden, muss nicht alle Antworten immer schon bereithalten, deshalb geniesse ich den partnerschaftlichen Austausch mit meinen SchülerInnen sehr. Ganz offensichtlich findet auch die Klasse solche Stunden anregend, und deshalb möchte ich Sie gerne ermutigen, das Philosophieren mit Ihren Kindern auszuprobieren. Sie werden spannende Stunden erleben!

## PR-Mitteilung

### Samedan

#### Rumauntsch Putèr - Rätoromanisch

Bereits zum 19. Mal organisiert die Fundaziun Planta, eine Stiftung zur Förderung der romanischen Sprache und des Kulturgutes, Einführungskurse in die romanische Sprache.

Die Romanischkurse in Samedan schaffen die Möglichkeit, das Rumauntsch putèr in der spracheneigenen Region praktisch zu erlernen und gleichzeitig den romanisch gepflegten Kulturraum des Oberengadins kennenzulernen. In der Zeit vom 8. bis 19. Juli 1991 wird der Sprachunterricht in vier je zweiwöchigen Kursen erteilt. Die Kurskosten liegen zwischen Fr. 250.– und Fr. 400.–. Der Sprachteil findet jeweils vormittags statt und der Nachmittag ist für Exkursionen, Vorträge und Anlässe reserviert. Interessenten, welche die vierte Landessprache der Schweiz erlernen möchten, erhalten weitere Auskünfte und Unterlagen beim Kur- und Verkehrsverein, 7503 Samedan, Telefon 082 - 6 54 32.

## Offene Stellen

### Schulpflege Hottwil, 4348 Hottwil AG

Wir suchen für unsere Primarschule 3. bis 5. Klasse eine/n neue/n

#### Lehrer/in

auf Beginn des kommenden Schuljahres (12. August 1991).

Hottwil mit 220 Einwohnern gehört zum oberen Fricktal. Unsere Schule besteht aus zwei Abteilungen (1. und 2. Klasse mit 8 Schülern sowie 3. bis 5. Klasse mit 15 Schülern).

Wir haben ein schönes Schulhaus mit Turnhalle, alles brave Kinder, verständnisvolle Eltern sowie eine kooperative Schulpflege oder mit anderen Worten eine noch fast ganz heile Welt.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben, und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Schulpflege Hottwil, Jörg Stolz, Präsident,  
4348 Hottwil, Tel. P 064 65 18 74, G 056 98 26 61